Computerunterstützte Komposition (gLV)

Einführung in das computerunterstützte Komponieren mit praktischen Übungen in SuperCollider
Zuständiges Sekretariat: Ursula.Ramsbacher@zhdk.ch

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen
Bisheriges Studienmodell > Musik > Semesterkurse > Musikalische Allgemeinbildung > Arrangement, Komposition, Notation > Profilübergreifende Angebote
Bisheriges Studienmodell > Musik > Bachelor Musik > Komposition und Musiktheorie > Musiktheorie
Bisheriges Studienmodell > Musik > Master Composition and Theory > Komposition > Elektroakustische Komposition
Bisheriges Studienmodell > Musik > Master Composition and Theory > Theorie

Nummer und Typ	MKT-VKO-SEAK-KE09.22F.001 / Moduldurchführung
Modul	Computerunterstützte Komposition
Veranstalter	Departement Musik
Leitung	Philippe Kocher
Minuten pro Woche	120
ECTS	4 Credits
Voraussetzungen	Vertrautheit im Umgang mit einem Computer wird vorausgesetzt, Vorkenntnisse in Computermusik sind wünschenswert. Die Teilnehmenden bringen ihre eigenen Laptops mit. Interessierte Studierende anderer Departemente melden sich zur Klärung der Voraussetzungen bis spätestens 1 Woche vor Semesterbeginn direkt bei der Kursleitung.
Lehrform	Klassenunterricht
Zielgruppen	Dieser Kurs richtet sich an Komponist:innen elektroakustischer Musik, Musiktheoretiker:innen, Medienkünstler:innen, sowie an musikinteressierte Naturwissenschaftler:innen und Informatiker:innen.
Lernziele / Kompetenzen	– Kenntnis verschiedener algorithmischer und generativer Modelle und deren Anwendung auf die Klangerzeugung – Verständnis für die gegenseitige Beziehung von Kreativität und Techniknutzung – Basiskenntnisse in der Programmierumgebung SuperCollider
Inhalte	Dieser Kurs reflektiert, in welcher Weise der Computer beim Komponieren als Arbeitswerkzeug eingesetzt werden kann und wie er dabei das kompositorische Denken beeinflusst und prägt. Anhand verschiedener algorithmischer Modelle (zufallsbasiert, patternbasiert, regelbasiert, generativ etc.) wird ein Einblick gegeben, wie Klangerzeugung auf verschiedenen Ebenen formalisiert oder automatisiert werden kann. Der Kurs ist praxisbezogen. Einerseits werden die Inhalte mit Beispielen in der Programmierumgebung SuperCollider vertieft, andererseits werden die Teilnehmenden ermuntert, mit selbständigen Projekten ihre eigenen Fragestellungen und Ideen in den Kurs einzubringen und die Diskussion mitzugestalten.
Leistungsnachweis / Testatanforderung	80% Präsenz, 80% eingereichte Hausaufgaben und eine kleine praktische Abschlussarbeit.
Termine	Freitag 9.00–11.00 Uhr Die genauen Raumangaben können spätestens eine Woche vor Semesterbeginn eingesehen werden. Bitte Raumreservations-Tool konsultieren und nach dem

	Namen des entsprechenden Dozenten suchen.
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	2111